Als
Der Wohl-Ehrenveste Nahmhaffte und Wohlweise
HERR

Michael Schade

Wohlverdienter ASSESSOR E. E. Gerichts
Neuer Stadt Thorn
Mit Der
Viel-Ehr-und Tugend-begaten
FRAUN

Anna Maria

gebohrnen **Schulffin**

Des Weyland Wohl-Ehrengeachten
Ehr-hard Würtzels
Hiesigen angesehenen Kauff und Handelsmanns/und Beliebten Mitglieds der löblichen dritten Ordnung
Nachgelassenen Fraun Wittib/
Christlöblichen Ceremonien nach
Ihren Hochzeitlichen Ehren-Tag
Anno 1727. den 25. Febr. begiengen
Solte
Dem Werthgeschätzten Neu-verbundenen Paar
und allen Respective Angehörigen
Nach seiner vielfältigen Obligation
Darzu schuldigst mit geringen Zeilen gratuliren
Samuel Perschke Advoc. Ordinar.

THORN Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdrucker.



DIe Welt/ ohne die drey Haupt-Stände/ ein Labyrinth!
Das Irren ist Menschen angebohren/
Aber/ bey der Erkäntniß/ leyder! vielen offt sehr gemein.
Die Reitzungen von aussen und innen erwecken den Vorsatz.
Die Mittel werden liebkosend vorgestellt/
Willig erwehlt und angewandt.
Das verübte wird wiederholet.
Sich darin vest zusetzen/ spahrt man keine Müh.
Es finden sich gleich-gesinnte/ welche die That mit unterhalten
Sie bringt einen Gewinst/
Mehrere werden dazu auffgebracht.
Das Unzulässige treibt man verborgen.
Dadurch wird die Koppel desto sichrer.
Sie nehmen es auch mercklicher/ jedoch versteckt/ an.
Die Thäter bleiben unergrieffen.
Endlich brennt das Feuer lichterloh
Alsdenn muß jederman hinzulauffen/ selbtes zu dämpffen/
Wo nicht alles in die Asche soll gelegt werden.
Die böse Lust ist eine zahlreiche Mutter ihrer unartigen Kinder!
Werden Göttliche und vestgegründete Land- und Stad-Ordnungen
nicht geachtet/
Ist gefahr und Schaden verbunden.
Der Steuermann verwahrt sich vor dem Sturm dawider
Er braucht darin die Mittel võ Gott geboten/ võ der Kunst erfunden bewehrt
Die Obrigkeit unterläßt ihr warnen und straffen nicht.
Damit die Sünden nicht auffsteigen/ noch ausgeübt werden.
Der Geistliche Stand leistet darin hülffreiche Hand.
Schulen und Privat-Häuser bemercken dabey ihre Pflicht.

In

In die wächserne Hertzen der Jugend wird Gottes Bild gesucht einzuprägen/
Man geht derselben mit guten Exempeln vor.
Gutes sehen und hören/ soll eine gute Nachfolg befördern.
Alle Gelegenheit zum Bösen wird hintertrieben.
Zur Tugend ergehen an dieselbe treue Zuredungen/ durchdringende Verheissungen und Belohnungen.
Die Schule/ der Zucht-Garten/ muß wohl in acht genommen werden.
Das beste Land wird darzu ausgesehen und beliebt.
Man bemüht sich um tragbahre Stämme
Erfahrne propffen darin die beste und dauerhaffteste Reiser.
Sie werden wol bezäumet/ begossen/ besetzt/ beschnitten.
Sie werden versetzt
Zum Ruhm ihres Schöpffers/
Zum Vergnügen des Unterhaltenden/
Zum Nutzen des Besitzers und anderer.
So findet man in dem Hauß-Stande alle Stände.
Auff solche Art reicht ein Stand dem andern die Hand.
Man achtet dabey keine Beschwerde.
Man spahrt darin keine Kosten.
Kein Fleiß wird unterlassen vor die heilsahme Ordnungen.
Es ist nicht eines Menschen Werck dieses zu præstiren.
Daher sind
Die Würcklich gesetzte Collegia,
In einem Cörper viele Glieder/
Alle zu Gottes Ehr/ und zum gemeinen Besten.
Die allgemeine Stamm Mutter
Wird von dem allweisen Schöpffer dem Adam zu gesellt/
Jhm eine Gehülffin zu seyn/
Mannbahrer/ tüchtiger Personen Heyrath befördern ist so rühmlich/ als geboten
Der ausschweiffenden wird dadurch gesteuret
Den ständigen Wittwen-Stand erwehlen
Hat gemeiniglich seine große Incommoditæten/ Besorgniß/ Verlust.

Werthes Paar der in GOtt Verlobten

Das angeführte ist durch ihr löbliches Beyspiel unwiedersprechlich behauptet
Sie haben Beyderseits auch Zeiten erlebet/
Von denen es heißt:
Sie gefallen uns nicht!
GOttes und denen nach seinem heiligen Willen sich richtenden Menschlichen Verordnungen
Haben Sie gefolgt/ und folgen annoch.
Der Stiffter des Ehe Stands hat Sie ehmahls verbunden/ auch auffgelöset
Sie waren in Beyden vergnügt.

Sei

Seine reiche Gnaden-Hand hat gesegnet
Der Seegen ist erkannt.
Mancher Hertzens-Kummer war empfunden.
Er wurd gesucht zu mindern.
Das lindern ist gefunden.
Nach zweyfachen betrübten Wittwer- und Wittwen-Stand treten Sie
GOtt lob! in die dritte Eh.
Die ehmalige Verheyratung
Die neue *Copulation* bleibt ihrer Jeden eine nur durch den Tod zertrennende
Verbindung/
Zur wahren Verehrung/
Hertzlichen Lieb/
Unterstützenden Haußhaltung/
Zur gleich-mühsamen und gleich-rechten Aufferziehung
der zusamen gebrachten.
Drey Kinder sind ein Kind.
Sie werden ferner angeführt werden
Zum Himmel und wohlanständigem Wandel/
GOtt und der erbahrn Welt/
Zu Folge ihren rühmlichen Vorfahren / Vorgehern/
Auffrichtig zu dienen.
Eines Jeden besondere Last wird der Andre tragen helffen.
So schlüßt man allerdings aus demjenigen/ was ehmahls zur Vergnügung
geschehen.
Der weitere Gnaden-Erfolg wird von GOtt erbeten.
Mehrmals ist er kräfftig erwiesen worden.
Seine Hand ist unverkürtzt
Zu allem Wohl/ wie es immer zu wünschen ist.

Des Höchsten Wort die That! GOtt laß Sie hier geschehen!
So wird es diesem Paar auff ewig wol ergehen/
Meid/ Mensch/ das Labyrinth der falschen Lust und List/
So wird die Himmels-Bahn/ der Tugend-Weg versüßt.

